

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johanniskirche 33.
Gyranth. Redacteur Fr. Götze.
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Wochentags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
5 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 7 1/2 Uhr.

Adressen für Inseratannahme:
Otto Klemm, Unterstaßf. 22,
Louis Böcher, Gaisstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Ausgabe 11.450.
Abonnementpreis:
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,
incl. Belegexemplar 1 Thlr. 30 Ngr.,
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.,
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 11 Ngr.,
mit Postbeförderung 14 Ngr.
Inserate
4 gespaltene Courspostzeile 17 1/2 Ngr.,
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis.
Reclamen unter d. Redaction
bis Spaltzeile 2 Ngr.

N^o 74.

Sonntag den 15. März.

1874.

Öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer

Montag den 16. März d. J. Abends 6 Uhr in deren Sitzung-Saale
Neumarkt 19, I.
Tagesordnung:

- 1) Registre.
- 2) Ueberweiter Bericht der Ausschüsse für Finanzen und für Verkehrsanstalten über die Canalfrage.
- 3) Ausschussbericht über die von den Vertretern der Kaufmannschaft zu Berlin mitgetheilte Petition, die Handhabung der Vorschriften über Wechselstempelmarken betr.
- 4) Desgleichen über den Antrag des Herrn Seppoc, eine Beschwerde über die Rechtspflege in Serbien betr.
- 5) Bericht des Verkehrsausschusses über a) eine Aufforderung zur Bildung eines Eisenbahnreformvereins; b) einen Antrag der Herren G. S. Magnus Schue, die Postverbindung mit England betr.
- 6) Justification der Rechnung der Handelskammer und der Börse für 1872/73, sowie des Handelsgenossenschaftsfonds und des Börsenfonds für 1873.
- 7) Wahl eines Deputirten zum Handelschul-Vorstand.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, am 18. März a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung:
- I. Gutachten des Bauausschusses über a) Gewährung eines Honorars für Revision der Abgabebilanzen; b) Aufführung eines der Stadt zum Geschenk angebotenen Denksteines für den Componisten R. Schumann in den Anlagen an der Südseite der I. Bürgerschule; c) die im diesjährigen Haushaltsplane veranschlagten Schienenneubauten; d) die Herstellung des Brandweges; e) die Regulierung der Straßenfluchtlinie vor dem Einhorn-Geistlichen Grundstück am Kopsplatz und deshalb erforderliche Arealtausch; f) die projectirten Anlagen auf dem Flossplatze.
 - II. Gutachten des Wasserausschusses über Gewährung eines Beitrages zu den Feuerversicherungsbeiträgen auf den Thürmen der Stadtkirche.
 - III. Bericht des Stützungsausschusses über a. Prüfung der Rechnungen des Krankenhauses für 1870 und 1871; b. die Weiße'sche Stützungrechnung pro 1872.

Bekanntmachung.

Die Fahrbahn der Plagwitzer Brücke soll zur Hälfte mit neuen Belegpfeilern versehen und diese Arbeit in Accord vergeben werden.
Diejenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden hierdurch aufgefordert, Zeichnungen und Bedingungen im Rath's Bureau einzusehen und dieselbe ihre Preisforderungen bis **Montag den 20. d. M. Abends 5 Uhr** mit der Aufschrift „Plagwitzer Brücke“ verheftet einzuweisen.
Des Rath's Bau-Deputation.

Beschlüsse des Rathes in der Plenarsitzung

Vom 20. Februar 1874.

Es wird beschlossen, die Vermietung des Windmühlenthorhauses im Wege der öffentlichen Auction vorzunehmen, nachdem nunmehr die Stadtverordneten der Entlassung des letzten Miethers aus dem Contracte zugestimmt haben, die Abänderung und Vermehrung der Beleuchtungsanlagen im Halle'schen Gäßchen und in der Hohen Straße, zu deren Kosten die Stadtverordneten Zustimmung erteilt haben, auszuführen,
dem Antrage der Stadtverordneten auf Mittheilung einer Copie des Planes über das gesammte Gasrohrnetz der Stadt zu entsprechen, den gesammten Aufwand für Verbreiterung und Herstellung des Brandweges, da eine näher bringende Anlage im Sinne der Allgemeinen Städte-Ordnung nicht in Frage kommt, dem Betriebe zur Last zu legen, bei dem Stammvermögen den Ertrag aus zu demselben gehörig gewesenen, zu dem obigen Zwecke abgetretenen und auszuschütten Areal im Betrage von 6312 Thlr. zu vereinnahmen und dem Stammvermögen zu gleichem Zwecke entnommenes Lauschaer Areal nach dem Schätzungswerte von 9303 Thlr. 5 Ngr. zu veräußern,
die Wahl eines Branddirectors bis nach nächst gemordener weiterer Erfindung über in Frage kommende Persönlichkeiten auszufragen,
auf Grund des factischen Resultates der ziemlich beendeten diesjährigen Polyanthracen dem Antrage der Stadtverordneten auf Erhöhung der Position des Polizeiobersten im Rosenthal um 250 Thlr. und des in Grassdorfer Gebiet um 100 Thlr. im diesjährigen Budget zu entsprechen, dagegen die Erhöhung der Position des Polizeiobersten in den übrigen Revieren abzulehnen, und bei den in Conto 26 D eingeleiteten 313 Thlr. 14 Ngr. Kulturkosten und den für Reparaturen im Fortshaus Connewitz postulirten 85 Thlr. zu beharren,
die neuerwählten 14 Rindigen Volksschullehrer, gegen deren Person die Stadtverordneten Widerspruch nicht erhoben haben, zur Confirmation zu präsentieren,
das Dankschreiben der Lehrer der Ersten Bezirksschule für gewährte Gehaltserhöhungen den Stadtverordneten mitzutheilen,
und von dem früheren Beschlusse, wonach die 18 ersten mit je 1000 Thlr. Jahresgehalt dotirten Volksschullehrer zugleich als Stellvertreter der Directoren zu fungiren haben, wieder abzugehen, weil dieser Beschlusse nicht immer factisch durch-

führbar und nicht immer im Interesse der Schule erscheint.
Vom 21. Februar 1874.
Nach Kenntnignahme des den Stadtverordneten mitzutheilenden Dankschreibens der Lehrer der 2. Bezirksschule für Gehaltserhöhungen, und der Einberufung des Herrn Schuldirektor Barth in den Schulausschuss der Stadtverordneten an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Dr. Erdmann, sowie nach Bewilligung von bezüglich 20 Thlr. und 25 Thlr. Unterstützung aus der Wendebestellung an 3 Personen, wird beschlossen:
dem Antrage des Herrn Rectors der Nicolaischule auf Neugründung einer Lehrstelle und Herbeiführung einer Classe behufs Aufnahme der für Osnern angemeldeten Schüler nicht Statt zu geben, vielmehr dem zum Beschlusse bereits erhobenen Principe entsprechend nicht mehr neue Schüler aufzunehmen, als Plätze vorhanden sind, in Folge dessen aber die weiter angelegten Fragen, wie sich die Stadt bei dem steigenden Andrängen einheimischer und auswärtiger Schüler zu den hiesigen hohen Schulen zu verhalten habe und welche Anträge bei der königlichen Staatsregierung Angesichts des sich mehrenden Zuwachses auswärtiger Schüler zu den, Aufschub aus der Stadtkasse erforderlichen städtischen Schulen zu stellen seien, sowie die Frage wegen Unterbringung von mehr Schülern ohne Ren- oder Anbau für erledigt zu erklären,
nach Abgang des Herrn Dr. Baumgarten von der Nicolaischule die Inhaber der 12-17. Oberlehrerstelle um je eine Stelle ausfüllen zu lassen, Herrn Dr. Niedermüller neu anzustellen, und wegen des den Stadtverordneten gegen dessen Wahl zu stehenden Widerspruchsrechts mit Letzteren zu communiciren,
über das Verlangen der Stadtverordneten zu dem Abkommen mit Herrn Dr. Heine, wegen dessen Entschädigung für das von ihm bei Regulierung des Rößelwasser's längs den Schleusiger Wiesen mehr an die Stadt abgetretene Areal, wegen der Anlegung einer Brücke daselbst und eines Weges über die Schönefelder Wiese, wonach Herr Dr. Heine diesen Weg von der neuen Brücke bis zur Plagwitzer Straße sofort 300 breit auf eigene Kosten ausfüllen und herstellen, die Stadt dagegen sofort die Instandhaltung dieser neuen Straße übernehmen soll, zunächst Erklärung des Herrn D. Heine zu erfordern,
den Antrag der Stadtverordneten, die beschlossene Gasrohrleitung am Planenschen Platze von dem Halle'schen Gäßchen an nicht bis zur Colleschen Straße, sondern wegen mangelnden weiteren Bedürfnisses und zur Schonung des neugelegten Pflasters nur bis zur Passage des neuen Gebäudes der Dandant zu führen, zur Begutachtung der Gasdeputation zu übermitteln die von den Stadtverordneten angeregte Ver-

Bekanntmachung.

Wegen Renovirung der Locale bleiben die Geschäfte des Rathes vom 13. bis 16. d. M. ausgesetzt.
Leipzig, den 12. März 1874.

Des Rathes.
Dr. Vogel, Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für die in der Zeit vom 21. bis mit 28. August vor. Jahres alhier einquartiert gemessenen königlich sächsischen Truppen, als:

- 1) für das 7. königlich sächsische Infanterie-Regiment Nr. 106,
- 2) für das 2. königlich sächsische Jäger-Bataillon Nr. 13,
- 3) für die Abtheilung der 2. königlich sächsischen Infanterie-Division Nr. 24,
- 4) für die Abtheilung der königlich sächsischen 4. Infanterie-Brigade Nr. 48 und
- 5) für den Abtheilungs-Stab des königlich sächsischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 Division-Artillerie.

längs in den nächsten 8 Tagen bei unserm Quartier-Comte, Rathhaus 1. Etage, in der Zeit von **Nachmittags 3 bis 6 Uhr** erhoben werden.
Der den Quartier-Zettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.
Des Rathes der Stadt Leipzig.
Leipzig, am 14. März 1874.

Dr. Koch, Kampracht.

Bekanntmachung.

In den Leipziger Volksschulen sind zu Osnern d. J. mehrere provisorische Lehrstellen zu besetzen, mit denen in den ersten zwei Dienstjahren ein Gehalt von 400 Thlr. verbunden ist. Bewerber, welche gute Prüfungsergebnisse aufzuweisen haben, wollen ihre Gesuche bis zum **25. März d. J.** an uns einreichen.
Leipzig, den 12. März 1874.

Des Rathes der Stadt Leipzig
Dr. Koch, Wilsch, Ref.

Höhere Bürgerschule für Mädchen.

Die Prüfung der für Osnern angemeldeten Schülerinnen findet am Freitag den 27. h. statt. Auswärtige Schülerinnen sollen Montag den 18. April geprüft werden. Die Schülerinnen haben sich im Turnsaale der Anstalt, Thomaskirchhof 21/22, um 9 Uhr Morgens einzufinden und außer ihren letzten Schulzeugnissen Schreibmaterial mitzubringen.
Leipzig, den 13. März 1874.

Dr. W. Rößel.

Königliche Kunstakademie zu Leipzig.

Die Studien im Sommerhalbjahr 1874 beginnen Montag den 18. April; die Tages-Curse früh 7 Uhr, die Abend-Curse um 5 Uhr. Anmeldungen zur Aufnahme sind beim Unterrichtsminister, Weststraße Nr. 62, Mittags zwischen 1-2 Uhr zu bewirken.
Prof. Ludw. Meyer, Director.

einigung der Aula mit der Turnhalle bei Schulneubauten den betreffenden Herren Schulvorstehern zur Erwägung in jedem einzelnen Falle vorzulegen, und dem Bauamte mitzutheilen, dem erworbensfähigen Spritzenmann Neuh in laufenden Jahre eine wöchentliche Unterstützung von 1 Thlr., zu welcher die Stadtverordneten Zustimmung erteilt haben, a conto des Feuerlöschwesens auszuführen,
dem Antrage der Stadtverordneten entsprechend, hinsichtlich der Straßen durch Angabe der Nummern an jeder Ecke und gleichzeitige Namhaftmachung der im betreffenden Carré hinlaufenden Häusernummern besser zu bezeichnen, und zu diesem Behufe in das Budget für 1875 einen entsprechenden Betrag nach Gutachten der Straßenbau-Deputation ebenso einzustellen, wie eine entsprechend höhere Post für Spülung der öffentlichen Pflaster,
den Antrag der Stadtverordneten auf Einziehung der Kammermeisterstelle und Uebertragung der Oberleitung der Stadtwasserleitung an den anzustellenden Bauamts-Ingenieur zunächst durch die Bau-, Neubauten- und Wasserleitungs-Deputationen begutachten zu lassen,
die Legung des Wasserrohrs in die im Bau begriffene Spießbrücke, nachdem die Stadtverordneten nunmehr den Kosten hierfür an 412 Thlr. zugestimmt haben, auszuführen,
der Straßenbau-Deputation die anderweitige Aufschrift der Stadtverordneten über die Höhe der Kosten für eine Gartenanlage auf dem Platze vor der Waldstraße behufs Prüfung, und deren Antrag auf regulativmäßige Herstellung des Schleusiger Damms in 30eelliger Breite längs der daselbst anzulegenden Pflanzgärten, der Johannishospital-Deputation aber den Antrag der Stadtverordneten auf licitationsweise Verpachtung dieser Gärten auf 3 Jahre vorzulegen,
die Rückantwort der Stadtverordneten in Betreff der Aufhebung des Internates am Alumnat der Thomasschule, der Begleichung der Rectoratswohnung und verschiedener baulichen Veränderungen bei deren projectirtem Neubau zunächst durch die Schul- und Bau-Deputation begutachten zu lassen,
das wiederholte Gesuch der Berlin-Anhaltischen Eisenbahngesellschaft um Ueberlassung des von ihr gewünschten Bahnhofsareals jenseits der Parthe aus den früheren Grünben anderweit abzulehnen,
das Erforderliche vorzubereiten, um baldigst die Plätze zwischen Pfaffenpforter, Parthen- und Nordstraße zur Bebauung vertheilern zu können, bei den Abträgen der Stadtverordneten in Conto 18, 19 für Befestigung der Communicationswege und dabei, daß die Säume in geringerer Sorte und größeren Abständen an solchen Wegen gepflanzt werden, ebenso Berücksichtigung zu lassen, als bei dem Abtrieb in Conto 27 für Ausfüllung

des Ruffstrangwasser's, und endlich hierbei den Stadtverordneten zur Erwägung und Erklärung mitzutheilen, daß der ihnen unterm 28. September 1868 gelegentlich des 1869er Budgets vorgelegte Anschlag für Ausfüllung des Ruffstrangwasserbettes einen Kostenaufwand von 4887 Thlr. 15 Ngr. nachweist, daß nach dem Begleitförmchen des Rathes zu dem 1869er Budget die Ausfüllung allmählig vorgenommen und deren Kosten auf mehrere Jahre vertheilt werden sollten, ferner daß die Ausfüllung bis zum Jahre 1872 mit einem Aufwande von 3321 Thlr. 25 Ngr. 8 Pf. bis an den Scheibenweg geblieben war, die Ausfüllung im Jahre 1872 mit geringem Aufwande aus dem Postulat für Verbesserung der Wiesen, im Jahre 1873 mit 323 Thlr. 15 Ngr. 1 Pf. unterhalb des Scheibenweges fortgesetzt worden, nunmehr noch bis an die Hülfe'sche Grenze — auf dem linken Ufer — fortzuführen ist, und zwar auf Kosten der Stadtgemeinde, welche bis dahin alleinige Adjacentin ist, und daß hierzu vielleicht noch ein Aufwand von 400 Thlr. erforderlich sein wird, endlich daß die Grenzen des ausgefüllten Wasserbettes der von den Stadtverordneten beantragten Feststellung nicht bedürfen, daß letztere vielmehr im vergangenen Herbst unter Zuziehung der Betheiligten durch einen vom königlichen Finanzministerium damit beauftragten Feldmesser erfolgt ist.

Chorgesangverein.

Leipzig, 14. März. Gestern Abend feierte der hiesige Chorgesangverein in den Räumen des Hotel de Pologne sein erstes Stiftungsfest. Wir hatten dazu eine Einladung empfangen, und können constatiren, daß der musikalische Theil desselben in sehr ansprechender, zum Theil hochinteressanter Weise verlief. Das Concert leitete ein Prolog ein, — Dichtung von August Schradet, gesprochen von Fräulein Ernestine Schuber, — welcher die Gründung des Vereins und das Stiftungsfest desselben feierte und von der Versammlung mit Beifall angenommen wurde. Dann sang der ziemlich starke Chor drei vierstimmige Lieder von Mendelssohn: der erste Frühlingslied (a Frühlingslied), b. Die Primel, c. Frühlingsfeier. Sie wurden unter Direction des Herrn W. Vogel in einer Frische und Sicherheit zu Gehör gebracht, welche sowohl dem Streben der Chormitglieder, als auch ganz besonders dem gewissenhaften Eifer ihres talentvollen Dirigenten alle Ehre macht. Ueberhaupt freut es Einen immer, die Kraft auch da eingebürgert zu sein, wo ihre Freude nach der angespannten Berufsarbeit des Tages mit dem Dyrer der wenigen Musikanten, welche die Abende bringen, erlaubt werden muß. Natürlich — wenn es gute Musik ist, und wirklich auch die Lust am Gesänge die Mitglieder zusammen-

*) Bei der Redaction des Logblattes eingegangen am 26. Februar.